

# Ästhetik in der Implantologie

## Vom Einzelzahnersatz zur Rehabilitation des unbezahnten Kiefers

*Nachdem sich in der Implantologie die Therapiesicherheit immer weiter verbessert hat, wird nun der Ästhetik von implantatgetragenen Zahnersatz vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt.*

*Dies entspricht den Erwartungen der Patienten nach Restaurationen, die nicht nur funktionieren, sondern auch ästhetisch einwandfrei aussehen.*

DR. MED. DENT., DUI RAINER M. BOCKLAGE/DORMAGEN

Zur gelungenen Wiederherstellung eines fehlenden Zahnes, einer Zahngruppe oder eines zahnlosen Kiefers mithilfe von Zahnimplantaten spielt für unsere Patienten das Aussehen des Zahnersatzes eine erhebliche Rolle. Ästhetisch einwandfreie Restaurationen können nur über eine Prothetik State-of-the-Art vermittelt werden. Voraussetzung hierfür ist immer eine regelgerechte Positionierung der Implantate auf dem Kieferkamm. Von der

klassischen Prothetik zur Versorgung natürlicher Kronen- und Brückenpfeiler mit vollkeramisch verblendeten Metallgerüsten oder Ganzkeramikrestaurationen ausgehend, wurde diese Entwicklung zu ästhetisch hochwertigen Versorgungungen auf Implantate schnell übertragen. An einem Beispiel zur Restauration von natürlichen Zahnkronen mit Keramikinlays sieht man die Möglichkeiten dieser Techniken (Abb.1–3).



Abb. 1: Intraorale Spiegelansicht der Inlaykavitäten 24, 25 und 26. – Abb. 2: Laborgefertigte Vollkeramikinlays vor Eingliederung. – Abb. 3: Intraorale Spiegelansicht der einzementierten Keramikinlays.



Abb. 4: OPG nach Insertion eines Implantates Regio 12. – Abb. 5: Zahnfilm des Implantatkörpers mit aufgeschraubter Metallkeramikkrone. – Abb. 6: Vestibuläre Darstellung der Implantatkrone Regio 12.



Abb. 7: Extraorale Frontansicht des Implantatfalles. – Abb. 8: OPG ante OP mit fehlenden Zähnen 12 und 22. – Abb. 9: OPG nach Einbringen von zwei Fixturen Regio 12 und 22.